

# Kalle Gerigk

Kandidatur für den Wahlkreis  
„Köln I“ in der City/Kalk und  
für NRW-Landeslistenplatz 4

Aktiv bei der Bewegung  
„Recht auf Stadt Köln“

Schwerpunkte:  
Wohnungs-/Sozialpolitik

65 Jahre alt, ledig

Städtischer Mitarbeiter

Sänger bei der Rockband  
„Groovin' Rust“

Gerigk.Kalle@gmx.de



Die Welt ist im Wandel und erlebt soziale Spaltungen. Ein Megaproblem ist die Wohnungsnot. Die Sorge vor unbezahlbaren Wohnungen rangiert mit 52% auf Platz drei der größten Ängste. Kernaufgabe der LINKEN ist es, Wohnungsnot zu bekämpfen und für bessere Wohnverhältnisse zu sorgen – nicht allein, sondern zusammen mit Nachbar\*innen und Initiativen gegen Wohnungsnot und Verdrängung. Mut und Widerstand lohnen sich, eine andere Wohnungspolitik ist nötig und möglich!

Schon seit langem bearbeite ich das Thema Wohnungspolitik in der Mieter\*innenbewegung „Recht auf Stadt“ und im bundesweiten Bündnis „Gemeinsam gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn“. Doch klar ist auch: Ohne eine starke LINKE im Bundestag ist eine gerechte Wohnungspolitik nicht zu schaffen. Daher möchte ich als Kandidat alles dafür tun, dass die LINKE wieder in den Bundestag einzieht. Vier Punkte sind in der Wohnungspolitik zentral.

Erstens: Mietrecht ist Bundesrecht. Gegen explodierende Mieten brauchen wir einen bundesweiten Mietendeckel. Aufgabe der Bundespolitik ist es außerdem, den Mieterschutz auszudehnen und die Spielräume für eine soziale und ökologische Wohnungspolitik zu erweitern.

Zweitens: Die Bundespolitik muss alle Hebel in Bewegung setzen, damit die öffentliche Hand gegen die Domi-

nanz kapitalistischer Profitorientierung gestärkt wird. Der Bund muss zur günstigen Finanzierung öffentlicher Wohnungsunternehmen beitragen – als Miteigentümer oder als günstiger Kreditgeber über Investitionsbanken des Bundes. Zudem muss der Bund den sozialen Wohnungsbau auf neue Füße stellen: einmal Sozialwohnung, immer Sozialwohnung in einer Gemeinnützigkeit mit ewiger Sozialbindung!

Drittens: Wohnen ist Menschenrecht: Profitorientierte Wohnungskonzerne mit vielen Wohnungen müssen entmachtet und vergesellschaftet werden, damit gesellschaftliche Interessen demokratisch in die Tat umgesetzt werden!

Viertens: Soziale und Klimafragen müssen zusammengedacht und Widersprüche politisch aufgelöst werden! Die LINKE ist eine unerlässliche Kraft, damit das Klima geschützt wird und Mieten zugleich bezahlbar bleiben. Mietbremsende öffentliche Subventionen in den Klimaschutz müssen von Vermietern in Anspruch genommen werden!

Vor uns liegt ein Berg an Aufgaben! Diese Aufgaben müssen wir als LINKE gemeinsam lösen. Und dies können wir auch: wenn wir kompetent im Bundestag wirken, wenn Partei und Fraktion wohnungspolitisch kooperieren und wenn wir den Kontakt zu den Menschen wahren. Wir müssen die richtige Mieter\*innenpolitik schon selber tun. Hierzu möchte ich beitragen und bitte um euer Vertrauen!